



Frankfurt am Main/Rüsselsheim, 02.06.2020
Nr. 26/2020

„Opel braucht vollstufige Fertigung in Rüsselsheim“ IG Metall begrüßt Allokation eines weiteren Modells in Rüsselsheim, fordert aber weitergehende Planungen

Frankfurt am Main/Rüsselsheim – Die IG Metall Mitte begrüßt die Planungen zur Allokation eines weiteren Modells in Rüsselsheim ausdrücklich. Dies betonen Jörg Köhlinger, Leiter des Bezirks Mitte und Rudolf Luz, der für die IG Metall Mitglied im Aufsichtsrat der Opel Automobile GmbH ist, am heutigen Vormittag. „Wir haben immer wieder betont, dass ein weiteres Modell nach Rüsselsheim kommen muss, um den Standort auszulasten“, so Jörg Köhlinger.

Kritik üben die Gewerkschafter gleichzeitig daran, dass PSA offenbar plant, die Getriebefertigung in Rüsselsheim im Laufe des Jahres 2021 zu schließen. „Die Ankündigung über eine Presseerklärung ist mindestens einmal schlechter Stil und verunsichert die betroffenen Beschäftigten zutiefst. Das können wir nicht akzeptieren“, kritisiert Rudolf Luz. Auf der Basis der zwischen IG Metall und Opel abgeschlossenen Tarifverträge müssten nun ergebnisoffene Verhandlungen zwischen Betriebsrat und Arbeitgeberseite aufgenommen werden. Dabei geht es auch um Optionen für die Fortführung der Getriebefertigung. Rudolf Luz: „Wir werden uns dafür stark machen, dass Rüsselsheim nicht zum reinen Montagewerk wird, sondern weiterhin Standort einer vollstufigen Automobilproduktion und –Entwicklung bleibt.“

Der Gesamtbetriebsratsvorsitzende Uwe Baum: „Opel hat uns weder im Rahmen der Einigungsstelle über seine Schließungspläne informiert, geschweige denn einen Interessenausgleich zu diesem Thema vorgelegt. Insgesamt muss die Schließungsabsicht im Zusammenhang mit dem massiven Abbau anderer Facharbeitsplätze in den Bereichen Prototypenbau, Werkzeugbau, Teilelager, Design- und ITEZ-Werkstätten gesehen werden.“ Der Gesamtbetriebsrat fordert daher, die Gespräche zum Erhalt der Facharbeitsstellen bei Opel in der Einigungsstelle wiederaufzunehmen.

IG Metall Bezirk Mitte

Wilhelm-Leuschner-Straße 93
60329 Frankfurt am Main
Telefon: 069/6693 3300

Bezirk.mitte@igmetall.de
www.igmetall-bezirk-mitte.de



Noch einmal Jörg Köhlinger: „Die Arbeitsplätze bei Opel in Eisenach, Kaiserslautern und in Rüsselsheim sind tarifvertraglich gesichert, betriebsbedingte Kündigungen können nicht ausgesprochen werden.“

Ansprechpartner

Michael Ebenau

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Pressesprecher

Telefon: +49 69/6693-3303 | Mobil: +49 160/5330267

Michael.ebenau@igmetall.de

Uwe Stoffregen

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: +49 69/6693-3309 | Mobil: +49 160/90768136

uwe.stoffregen@igmetall.de

Die IG Metall auf Twitter und Facebook:

www.facebook.com/igmetallmitte

www.twitter.com/IGMetall_Mitte

IG Metall Bezirk Mitte

Wilhelm-Leuschner-Straße 93

60329 Frankfurt am Main

Telefon: 069/6693 3300

Bezirk.mitte@igmetall.de

www.igmetall-bezirk-mitte.de